Werk-Material

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 1/2: **Neues aus den Niederlanden = Du nouveau des Pays-Bas = News from the Netherlands**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-58332

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

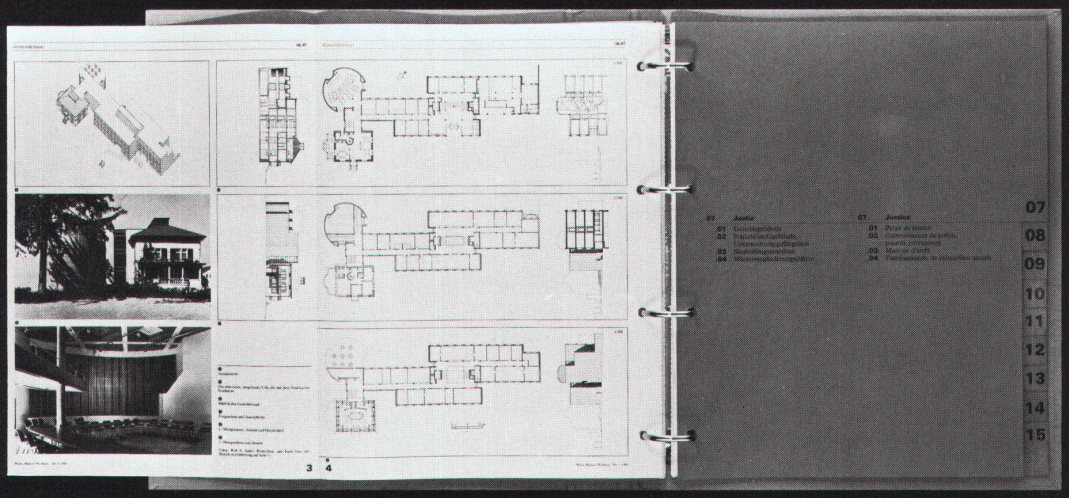
Haftungsausschluss

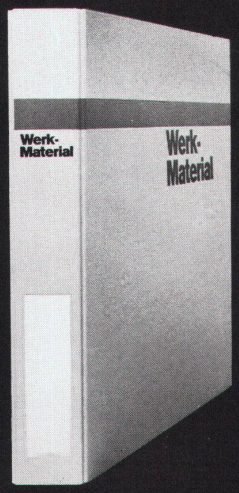
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

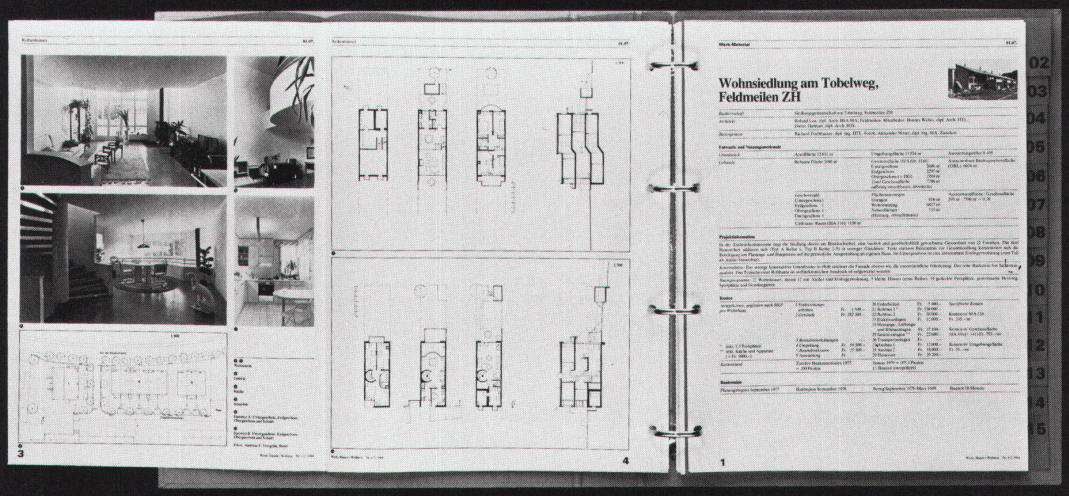
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

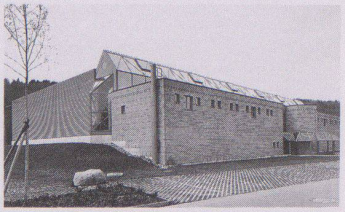
http://www.e-periodica.ch

Werk-Material









Sporthalle Stockwiesen, Thayngen

Standort	Thayngen / Stockwiesen
Bauherrschaft	Gemeinde Thayngen
Architekt	Fritz Tissi + Peter Götz, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen Mitarbeiter: U. Winzeler + P. Sandri
Bauingenieur	Wildberger + Schuler, Bauing. ETH/SIA, Schaffhausen
Spezialisten	Elektroing.: Elewag AG, Schaffhausen / Heizung- + Lüftungsing.: E + H Ing.-Büro, Schaffhausen Sanitäring.: Graf Sanitär AG, Beringen

Entwurf und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 5910 m²	Umgebungsfläche 4351 m²	Ausnützungsziffer 0,32
Gebäude	Bebaute Fläche 1559 m²	*Geschossfläche (SIA 416, 1141)* Untergeschoss und Erdgeschoss 1544 m² Obergeschoss 438 m² *Total Geschossfläche 1982 m²* *(allseitig umschlossen, überdeckt)*	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1876 m²
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	*Flächennutzungen* Sporthalle 1230 m² Nebenfläche (Garderoben, Technik, Keller usw.) 752 m²	Aussenwandfläche: Geschossfläche = 0,81
	Umbauter Raum (SIA 116): 16793 m³		

Projektinformation

Die Sporthalle Stockwiesen kennzeichnet die volumen- und materialmässige Gliederung von Nebentrakt (Massivbauweise) und Hallenteil (Leichtbauweise). Nahtstelle zwischen den zwei Bereichen ist der verglaste Galeriebereich. Optimale Bedingungen zur Querlüftung und Belichtung bietet der gewählte Querschnitt der Halle. Seine Hauptmerkmale sind das schwach geneigte Blechdach, welches mit seiner Ausladung die verglaste Südfront beschattet, und das giebelförmige Oblichtband mit den südseitig integrierten Sonnenkollektoren und den nordseitig im Oblicht eingebauten Lüftungsklappen. Der mit Aushubmaterial angeschüttete Erdwall reduziert das mächtige Bauvolumen sowie die Abkühlungsfläche der Halle. Zum Spielfeld orientiert, wurde er als «Zuschauerrampe» ausgebildet.

Konstruktion: Der konstruktive Aufbau und die konstruktiven Mittel entsprechen den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen des Hallenteils und des Nebentrakts. Auf dem massiven Sockelgeschoss der Sporthalle wurden runde Stahlsäulen mit einem Grundraster von 3 m als Tragstruktur aufgestellt. Darüber spannt sich ein sichtbares räumliches Tragwerk (Merosystem) mit gleichem Grundraster und einem Ausmass von 30 × 45 m. Die Ausfachung der Wände erfolgte auf der Längsseite mit Stahlfenstern und bei den Stirnseiten mit Sandwichelementen und einer hinterlüfteten Wellbandfassade. Der Nebentrakt ist in Massivbauweise mit Betondecken und Zweischalenmauerwerk erstellt. Der verwendete hydrophobierte Betonsichtstein (Hürlimann) wurde in einem speziellen Verband vermauert.
Für die Wärmeversorgung wurde eine alternative Energieanlage mit einer Elektrowärmepumpe, kombiniert mit einer Sonnenkollektorenanlage, gebaut. Dem vorhandenen Grundwasser wird im Rinnenschotter Wärme entzogen, und für die Warmwasseraufbereitung dienen die Sonnenkollektoren.

Raumprogramm: Sporthalle 45 × 24 × 7 m, 1fach unterteilbar mit Hubfaltwand; 4 Garderoben- + Duschräume, 2 Geräteräume, Turnlehrer- / Sanitätszimmer, Foyer / Eingangsbereich mit Treppenanlage, Zuschauergalerie mit Aufenthaltsraum, Räume für Abwart / Technik / Heizung + Lüftung

Kosten

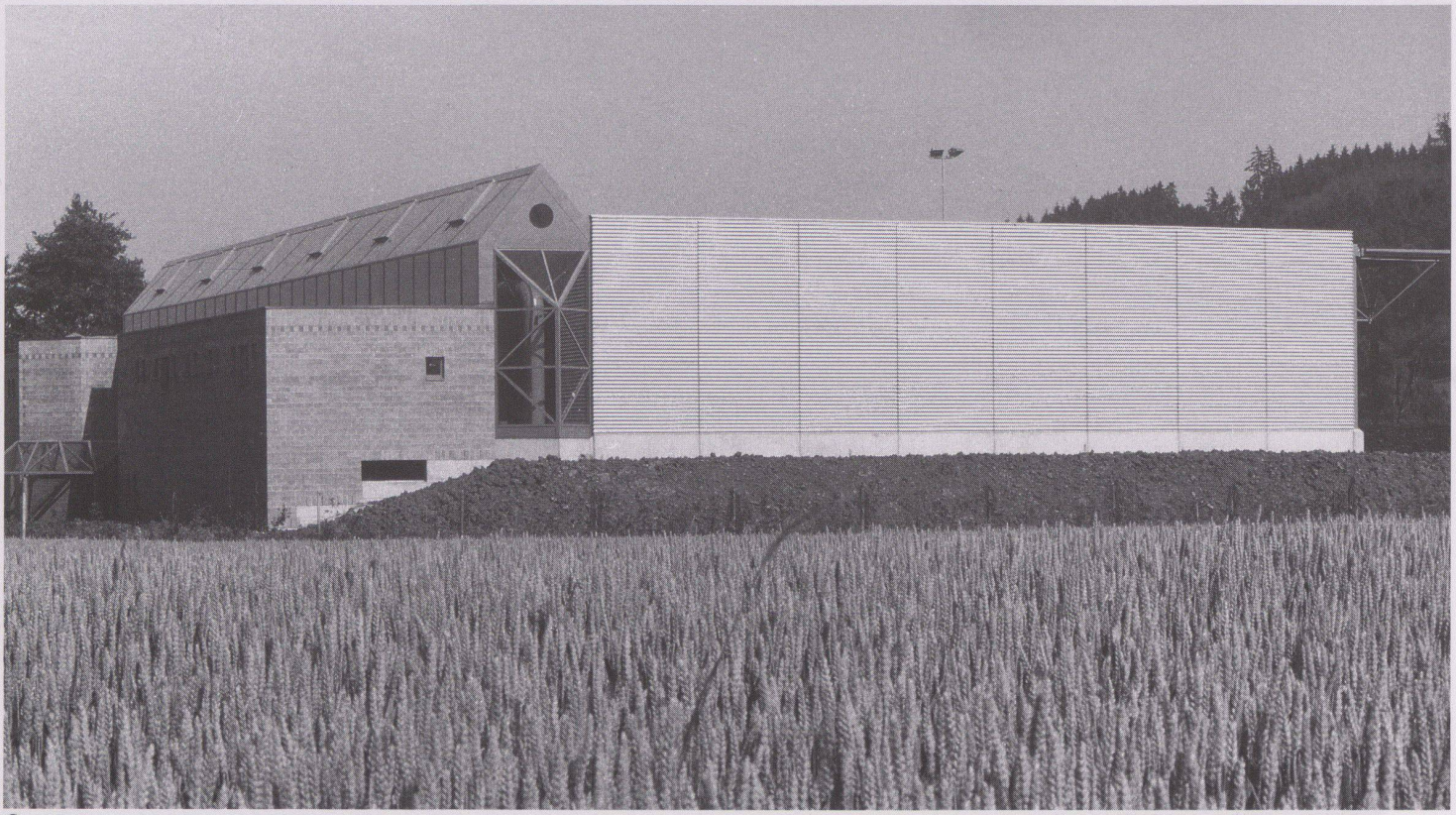
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	*1 Vorbereitungsarbeiten*	*Fr. 171376.–*	20 Baugrube	Fr. 14585.–	*Spezifische Kosten*
	2 Gebäude (inkl. Alternativenergieanlage)	*Fr. 3730384.–*	21 Rohbau 1	Fr. 1324024.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 515170.–	Kosten/m³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 208456.–	Fr. 222.10
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 469974.–	Kosten/m² Geschossfläche
	3 Betriebseinrichtungen	*Fr. 123790.–*	25 Sanitäranlagen	Fr. 128812.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1882.10
	4 Umgebung	*Fr. 225000.–*	26 Transportanlagen	Fr. –.–	
	5 Baunebenkosten	*Fr. 75901.–*	27 Ausbau 1	Fr. 201599.–	
	9 Ausstattung	*Fr. 40247.–*	28 Ausbau 2	Fr. 344082.–	Kosten/m² Umgebungsfläche
			29 Honorare	Fr. 543704.–	Fr. 51.70
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		März 1988 = 146 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)		

Bautermine

Planungsbeginn Oktober 1985	Baubeginn März 1987	Bezug August 1988	Bauzeit 18 Monate

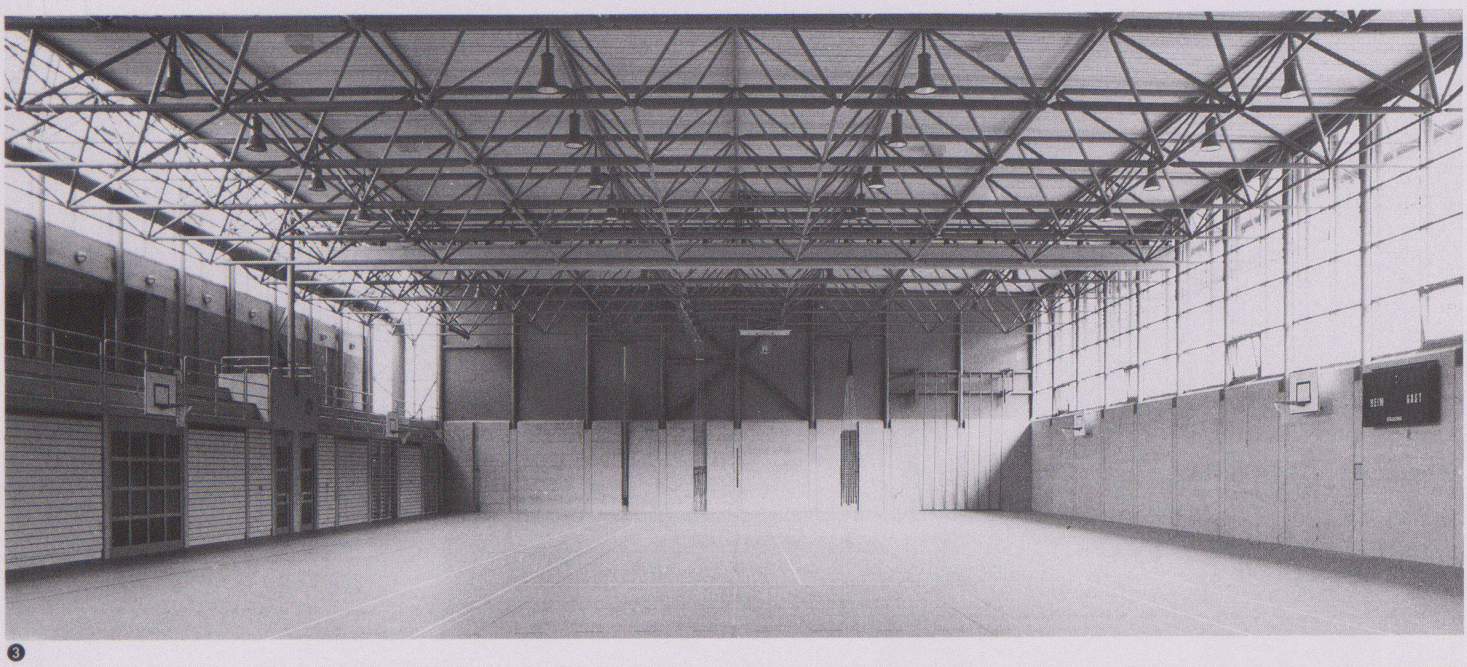
❶ Ansicht von Westen

❷ Halle, Blick auf die Galerie

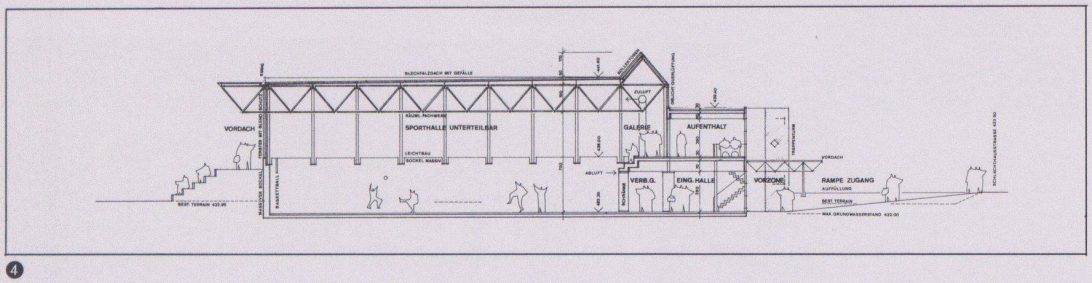


❶

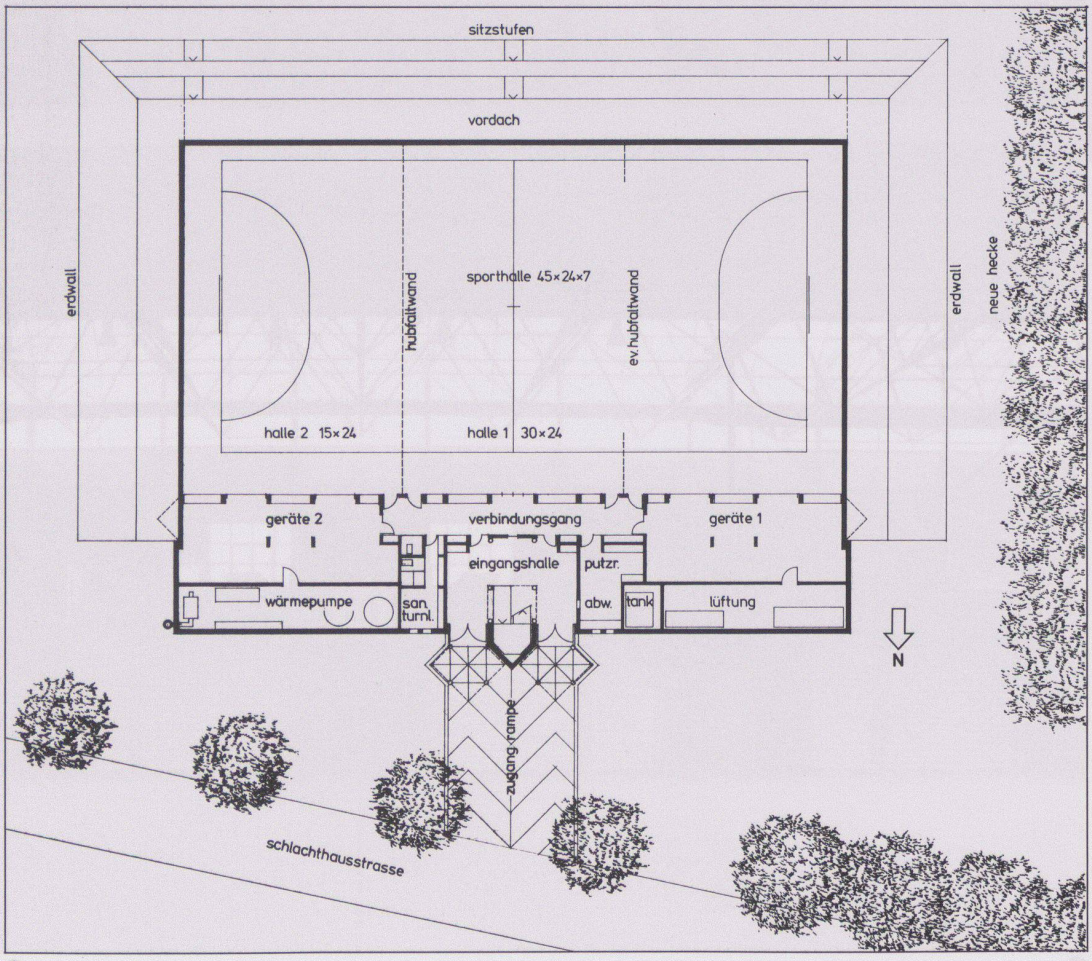
❷



❸



❹

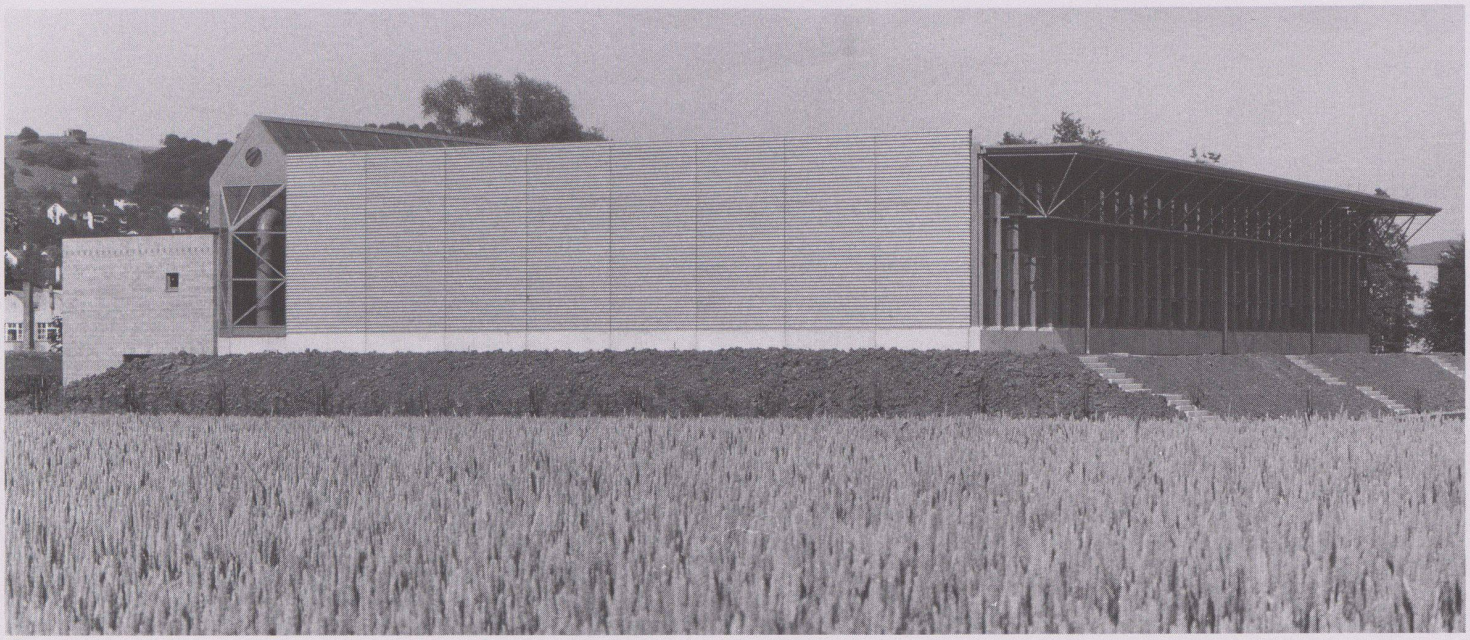


❺

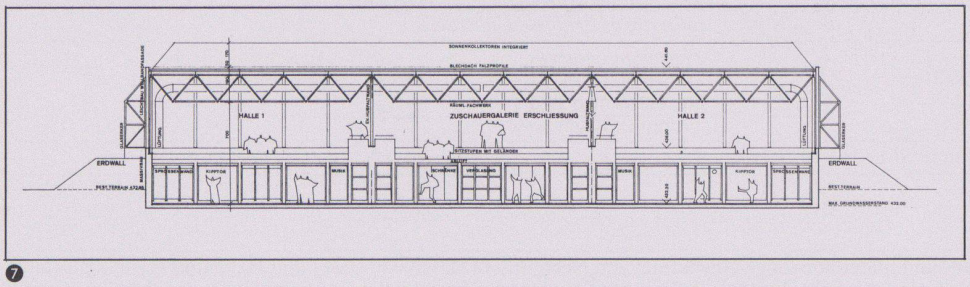
❸ Gesamtansicht Halle

❹ Querschnitt

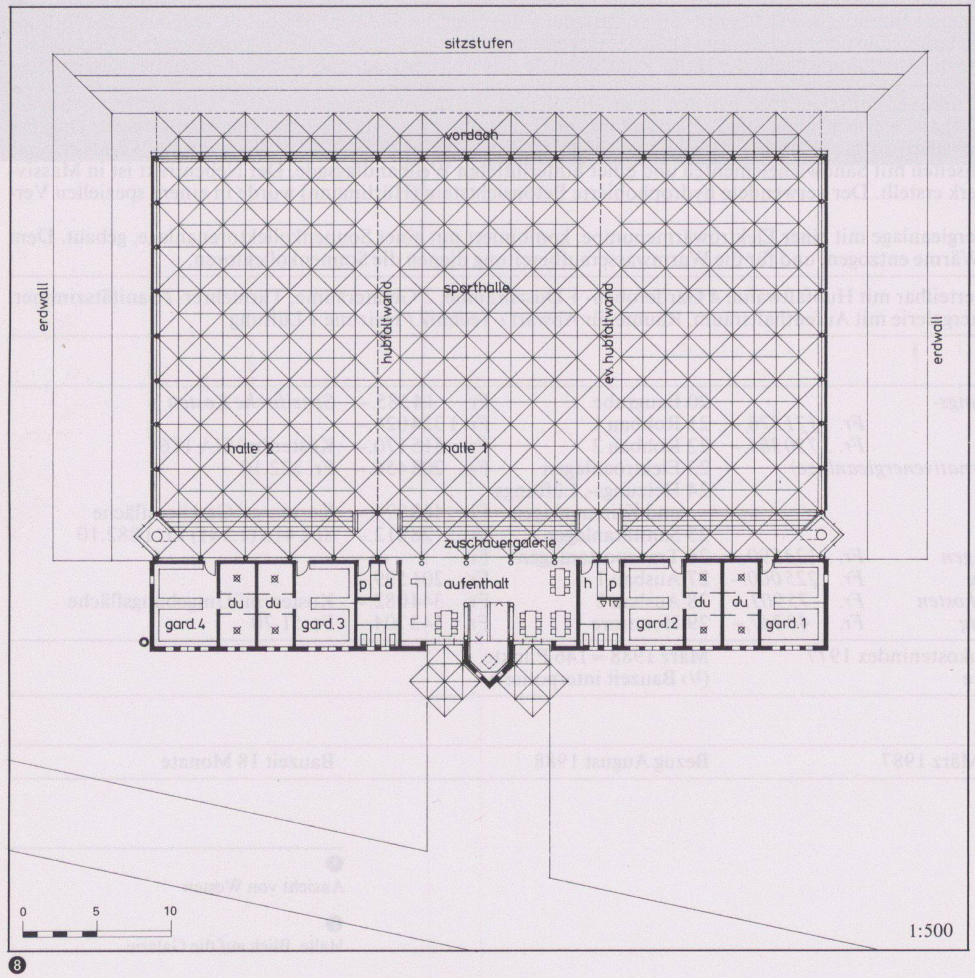
❺ Hallengeschoss



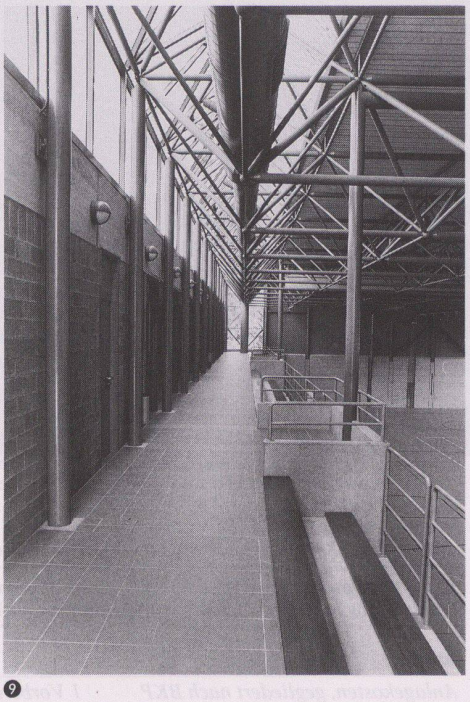
❻



❼



❽



❾

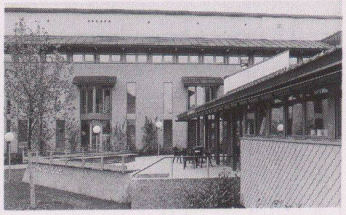
❻
Ansicht von Südwesten

❼
Längsschnitt

❽
Galeriegeschoss

❾
Galerie

Fotos: Rolf Baumann, Schaffhausen



Altersheim «Am Dorfplatz», Lotzwil BE

Bauherrschaft	Gemeindeverband Altersheim Lotzwil / Einwohnergemeinde Lotzwil
Architekt	Urs + Sonja Grandjean, Arch. BSA/SIA, Bern-Herrenschwanden
Bauingenieur	Duppenthaler + Wälchli, Langenthal
Andere	Ing. Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro: Häusler, Langenthal

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 3920 m²	Umgebungsfläche 2635 m²	Ausnützungsziffer 0,74
Gebäude	Bebaute Fläche 1285 m²	*Geschossfläche (SIA 416.1141)* Untergeschoss Heim = 720 m² ZSA = 1235 m² Erdgeschoss 1285 m² Zwischengeschoss 940 m² Dachgeschoss 685 m² Installationsgeschoss 195 m² *Total Geschossfläche 5060 m²* *(allseitig umschlossen, überdeckt)*	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 2910 m² Aussenwandfläche: Geschossfläche 1770 m²: 5060 m² = 0,35
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Zwischengeschoss 1 Dachgeschoss 1	*Flächennutzungen* Wohnbereich Pensionäre 1270 m² Wohnbereich Leichtpflege 550 m² Stützpunkt, Pflege 160 m² Allg.bereich Aufenthalt 425 m²	Küche, Personalraum 175 m² Techn./Lager/Wäsche usw. 510 m² Nebenflächen 735 m² ZSA 1235 m²
	Umbauter Raum (SIA 116): 12475 m³ *Umbauter Raum (SIA 116): 4720 m³*	*Altersheim* *Zivilschutzanlage*	

Projektinformation

Zusammen mit Kirche, Gemeinde- und Schulhaus bildet das neue Altersheim das Zentrum des Dorfes Lotzwil. Das Heim gliedert sich in einen 3geschossigen Gebäudeteil, in dem sich alle Pensionärzimmer, der Individualbereich, befinden, und einen rechtwinklig dazu stehenden, 2geschossigen Gemeinschaftsteil mit Eingangsfoyer, Wohnen/Essen, Küche, Stützpunkträume und Heimleiterwohnung. Durch Lichtführung und Mehrstöckigkeit wird im Gemeinschaftsbereich die Atmosphäre wesentlich geprägt, die Zusammengehörigkeit der einzelnen Wohngruppen gefördert. Klare Gliederung in die drei Bereiche: öffentlich (Gemeinschaftsbereich), halböffentlich (Veranden) und privat (Zimmer). Aussenräume werden durch die Gebäudestellung in gleicher Weise gegliedert, in heimeigenen Garten und öffentlichen Platz.

Konstruktion: Verputzter Backsteinbau mit Zweischalenmauerwerk; wo die Flexibilität im Erdgeschoss es erfordert, treten Stützen und Säulen an die Stelle tragender Wände. Decken in Beton, Dachkonstruktion in Holz. Alle am Gebäude «angehängten» Teile, wie Veranden und Balkone, sind mit asbestfreiem Eternit verkleidet. Verwendung möglichst vieler baubiologisch wertvoller Materialien. Erdgas-Bodenheizung.

Raumprogramm: 44 Zimmer für max. 52 Bewohner, davon 26 Einzelzimmer, 2 2-Zimmer-Einheiten, 14 Zimmer für max. 22 Leichtpflegepatienten; Küche und Wohn-Essbereich für zusätzlich 10–15 Pensionäre; Stützpunkt für die 10 Verbandsgemeinden (Bad, Coiffeur); Wäscherei, Heimleiterwohnung, Trafostation; Zivilschutzanlage, bestehend aus öffentlichen Schutzräumen 383 Plätze, Friedensnutzung: Militärunterkunft und OSO-Anlage: KP II + BSA II

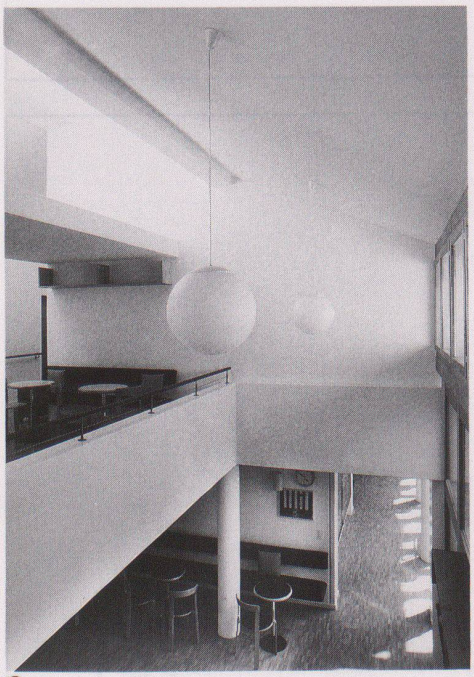
Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP Altersheim	*1 Vorbereitungsarbeiten*	*Fr. 257510.–*	20 Erdarbeiten	Fr. 32320.–	*Spezifische Kosten*
			21 Rohbau 1	Fr. 1673400.–	
	2 Gebäude	*Fr. 6087500.–*	22 Rohbau 2	Fr. 797965.–	Kosten/m³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 343720.–	Fr. 488.–
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 271600.–	Kosten/m² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 681045.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1592.–
			26 Transportanlagen	Fr. 199300.–	
	4 Umgebung	*Fr. 437560.–*	27 Ausbau 1	Fr. 818204.–	
	5 Baunebenkosten	*Fr. 242505.–*	28 Ausbau 2	Fr. 459980.–	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	*Fr. 607775.–*	29 Honorare	Fr. 809976.–	Fr. 166.–
Anlagekosten, gegliedert nach BKP Zivilschutzanlage öff. SR + KP II + BSA II	*1 Vorbereitungsarbeiten*	*Fr. 45265.–*	20 Erdarbeiten	Fr. 65390.–	*Spezifische Kosten*
			21 Rohbau 1	Fr. 674525.–	
	2 Gebäude	*Fr. 1623120.–*	22 Rohbau 2	Fr. 59290.–	Kosten/m³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 161855.–	Fr. 344.–
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 111150.–	Kosten/m² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 188700.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1314.–
			26 Transportanlagen	Fr. —.–	
	4 Umgebung	*Fr. 32715.–*	27 Ausbau 1	Fr. 50655.–	
	5 Baunebenkosten	*Fr. 47330.–*	28 Ausbau 2	Fr. 57910.–	
	9 Ausstattung	*Fr. 98820.–*	29 Honorare	Fr. 253645.–	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1984 = 100 Punkte		Oktober 1988 = 112,9 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)		

Bautermine

Planungsbeginn Wettbewerb 1983	Baubeginn Juni 1986	Bezug: September 1988	Bauzeit: 27 Monate

❶



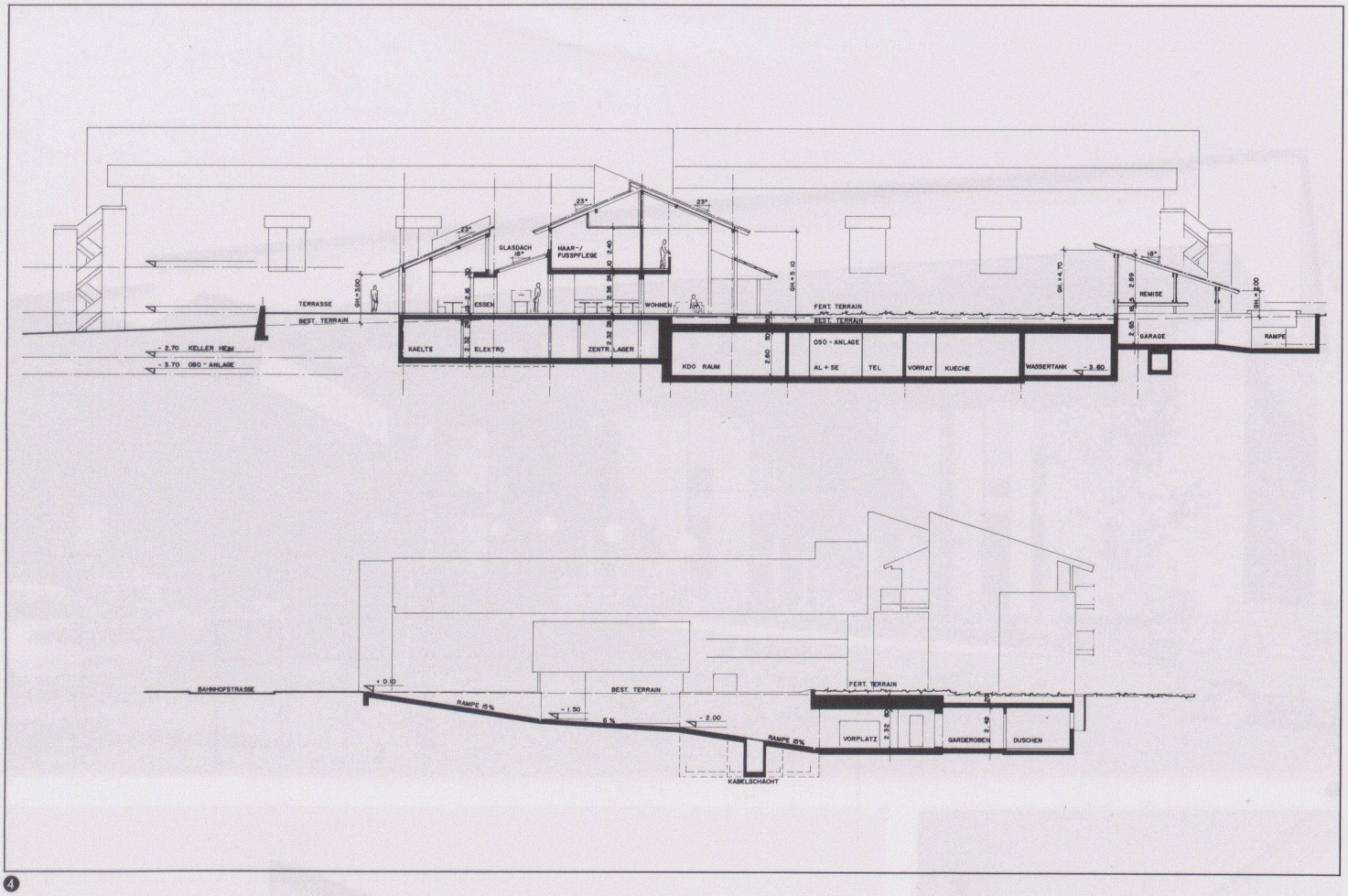
❷

❸

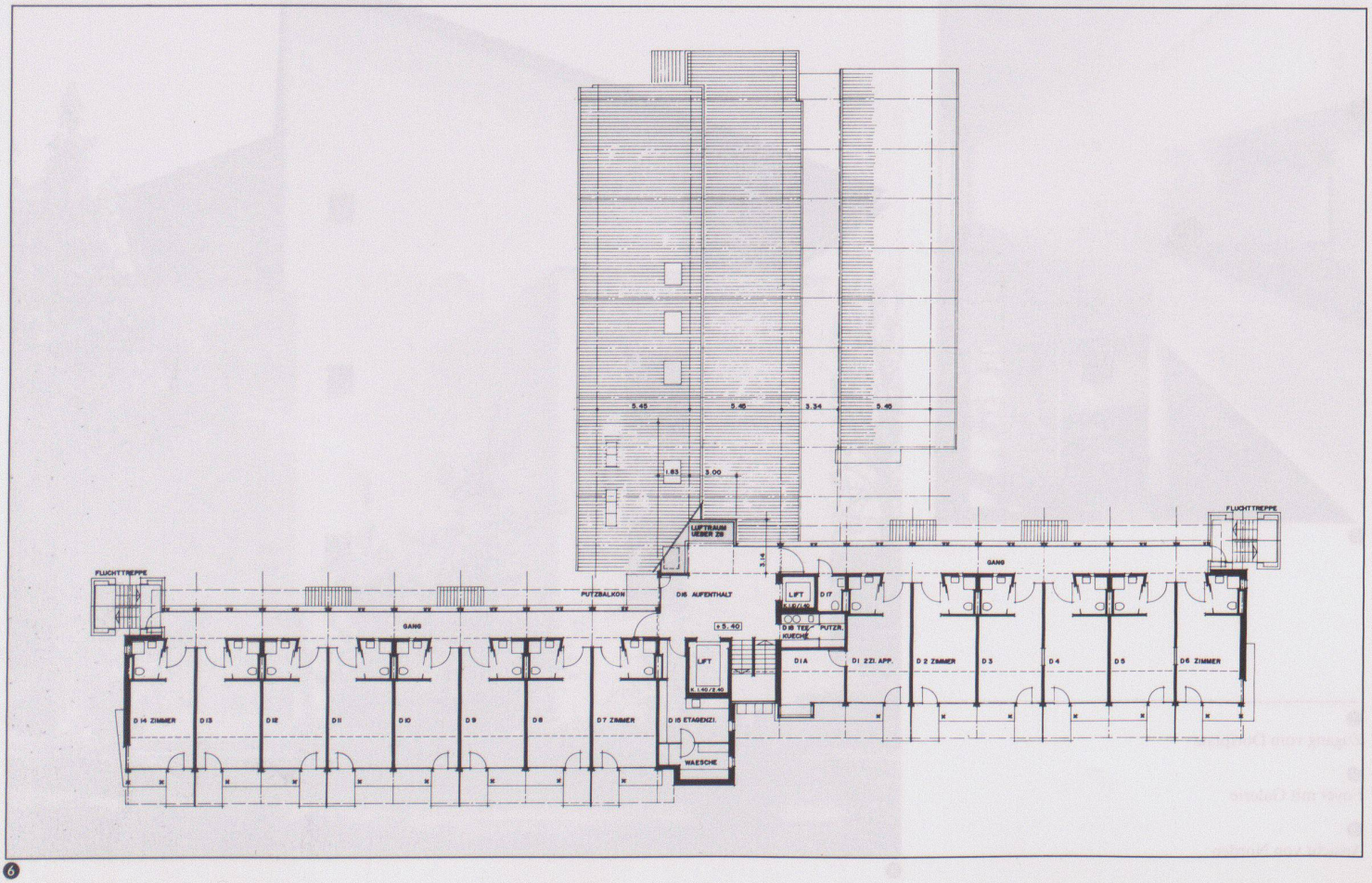
❶ Zugang vom Dorfplatz

❷ Foyer mit Galerie

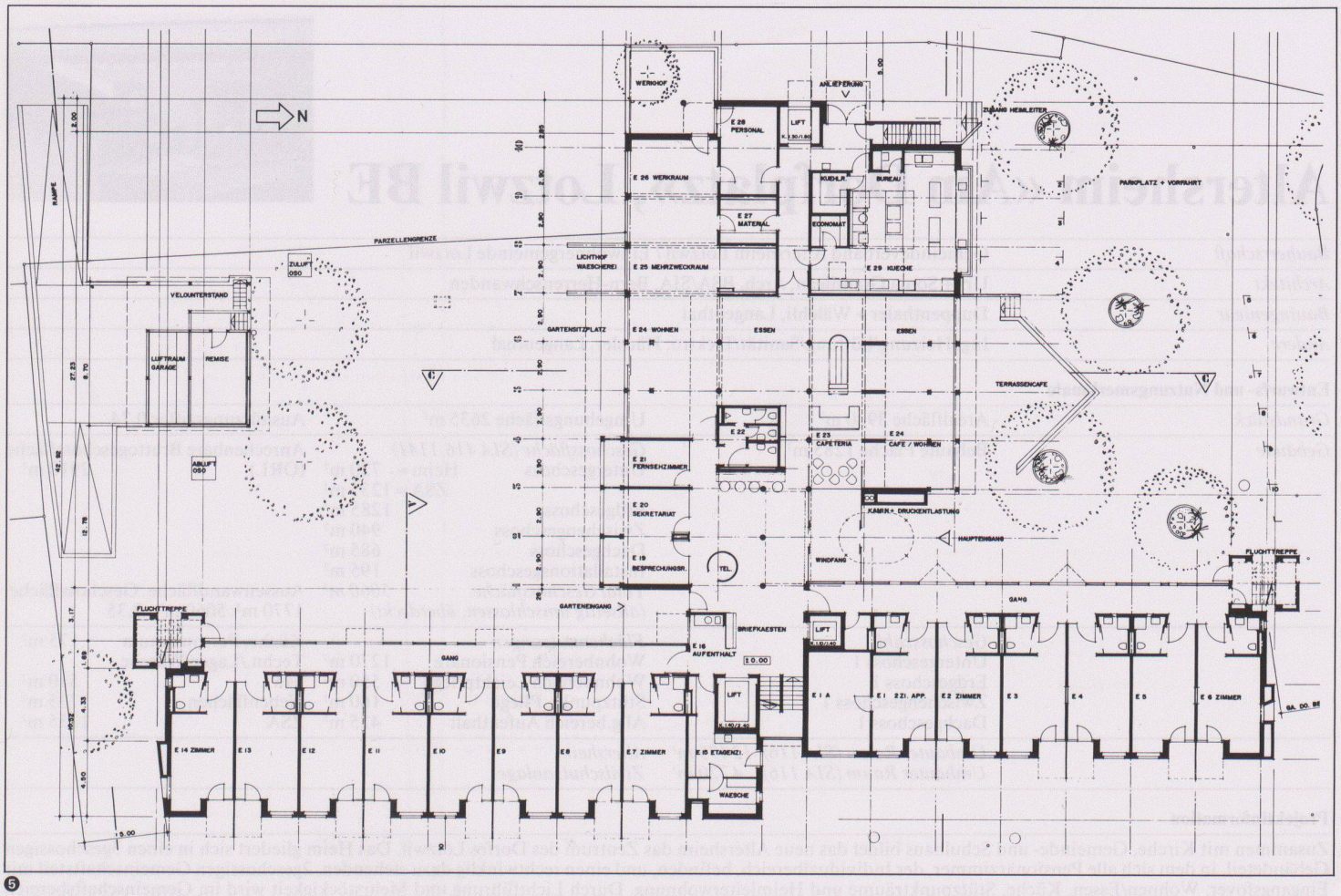
❸ Ansicht von Norden


TERRASSE
BEST. TERRAIN
- 2.70 KELLER HEIM
- 3.70 OBO - ANLAGE
KAELTE
ELEKTRO
ESSEN
GLASDACH
HAAR-/ FUSSPFLEGE
ZENTR. LAGER
WOHNEN
KDO RAUM
FERT. TERRAIN
OBO - ANLAGE
AL + SE
TEL
VORRAT
KUECHE
WASSERTANK
- 3.60
REMISE
GARAGE
RAMPE
BAHNHOFSTRASSE
+ 0.10
RAMPE 15%
BEST. TERRAIN
- 1.50
6%
- 2.00
RAMPE 15%
FERT. TERRAIN
VORPLATZ
GARDEROBEN
DUSCHEN
KABELSCHACHT

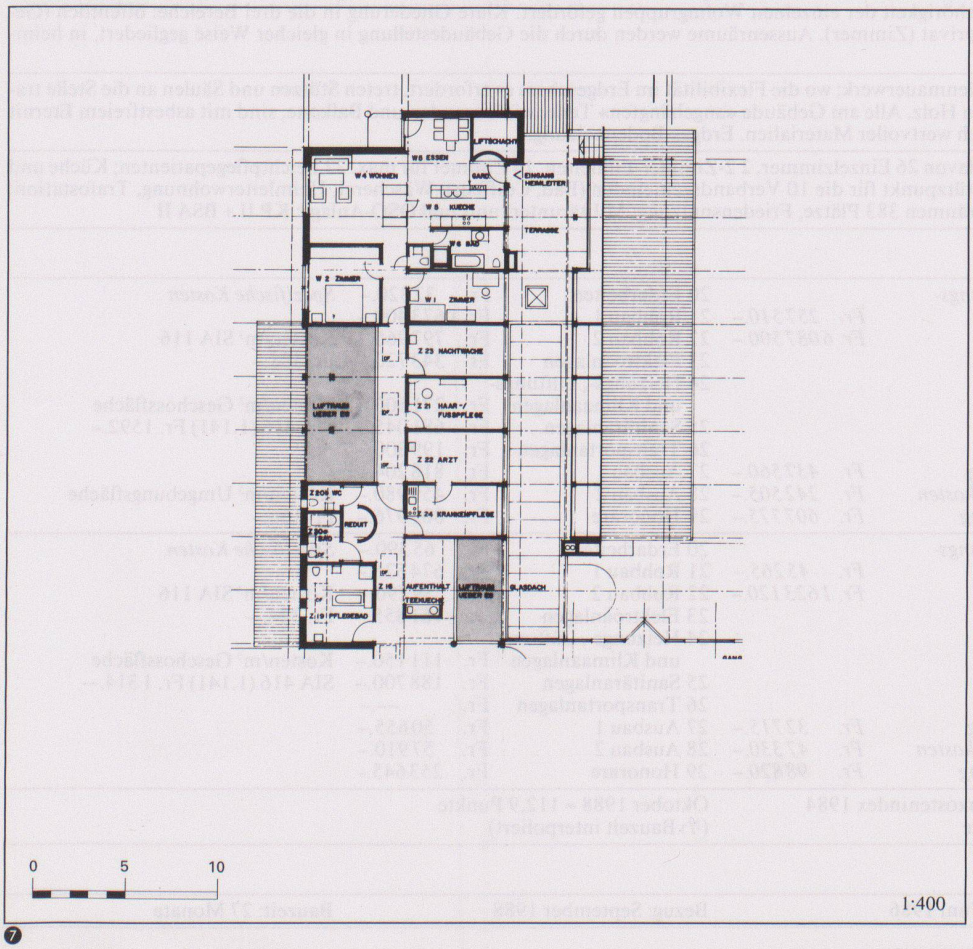
4


FLUCHTTREPPE
PUTZBALKON
GANG
D 14 ZIMMER
D 13
D 12
D 11
D 10
D 9
D 8
D 7 ZIMMER
D 15 ETAGENZI.
WAESCHE
LIFT
D 16 AUFENTHALT
LUFTRAUM ÜBER ZB
LIFT
D 17
D 18 TEE-KUECHE
PUTZER.
D 1A
D 1 2ZI. APP.
D 2 ZIMMER
D 3
D 4
D 5
D 6 ZIMMER
FLUCHTTREPPE
GANG

6



❺



❼

❹ Schnitt C—C und Schnitt durch Zufahrtsrampe

❺ Erdgeschoss

❻ Dachgeschoss, Pensionärzimmer

❼ Zwischengeschoss (Gemeinschaftsteil), Pflegeabteilung mit Heimleiterwohnung,